

VII.

Altslovenische Studien.

Von

Dr. W. Vondrák.

In meiner Abhandlung ‚Zur Kritik der altslovenischen Denkmale‘ (Sitzungsberichte der kais. Akademie, CXII. Band, II. Heft, S. 743—784) war ich bestrebt, zu zeigen, wie unsere ältesten Denkmale vom Wortlaut der ursprünglichen Uebersetzung, namentlich in lautlicher Beziehung in einigen Punkten abgewichen sind, wodurch in selben eine grosse Inconsequenz herbeigeführt wurde. Ferner habe ich mich darin für den bulgarischen Ursprung des Codex Suprasliensis ausgesprochen. Bei der Besprechung dieser Studie machte Professor Jagić (Archiv für slav. Phil. X, S. 177—181) dagegen geltend, dass auch in lexikalischer Hinsicht eine Untersuchung unserer Denkmäler angezeigt wäre, wobei er zugleich Uebereinstimmung zwischen diesem Codex und einigen altrussischen Denkmälern in lexikalischer Hinsicht — freilich nur in einigen Punkten — constatirte, ohne jedoch sich selbst näher über den Ursprung desselben zu äussern. Wenn es nun auch schon damals mein Wunsch war, mich dieser Arbeit — freilich nur in einem beschränkteren Umfange — zu unterziehen, so haben mich missliche Verhältnisse davon abgehalten, und erst nach mehreren Jahren war es mir vergönnt, an die theilweise Lösung dieser Aufgabe heranschreiten zu können. Die Resultate, zu denen ich gelangte, bestimmen mich, bei der Ansicht bezüglich des bulgarischen Ursprunges unseres Codex, jedoch nicht des ganzen, sondern nur des grösseren Theiles desselben, zu verharren. Dass ich auch andere Russismen oder Uebereinstimmungen mit altrussischen Denkmälern darin gefunden habe, will ich gleich